

Radelnd den Geburtstag feiern

Jubiläum Zum 200. Geburtstag des Fahrrads hat sich die Initiative Radkultur ein umfangreiches Programm einfallen lassen. Auch Gmünd hat einiges für Radbegeisterte zu bieten. *Von Janina Ellinger*

Schwäbisch Gmünd

Zweihundert Jahre. So alt wird das Fahrrad dieses Jahr. Erfunden hat es 1817 ein Baden-Württemberger namens Karl Freiherr von Drais in Mannheim. Dem Geburtsort des Fahrrads, sagt Erwin Maas vom Gmünder Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Zum Geburtstag hat die Initiative Radkultur ein vielfältiges Programm zusammengestellt. „Der Fokus ist auf dem Fahrrad“, sagt Thomas Kaiser vom Arbeitskreis Mobilität und Verkehr. Ein Überblick.

Traumradtouren:

Zum Jubiläum werden 200 Traumradtouren im ganzen Land vom ADFC Baden-Württemberg angeboten. „Davon vier Stück bei uns“, sagt Erwin Maas vom ADFC. Am Sonntag, 30. April, startet die erste zum Töpfermarkt nach Urbach, weiß Tourleiterin Angelika Abele. Auf den Spuren der Staufer führt die Tour zum Wäscherschloss am 25. Mai. Am 28. Mai geht's nach Schloss Hohenstadt. Und am 16. Juli fahren die Teilnehmer bei einer Überraschungstour am frühen Morgen der Sonne entgegen. Bei den Touren mitfahren darf jeder, sagt Bernd Petzold vom ADFC. Unerfahrene Radler sollten mit dem Leiter telefonisch klären, ob ihre Kondition ausreicht.

Fotowettbewerb:

Von Mai bis September wird wieder ein Fotowettbewerb mit Preisen veranstaltet.

Nachhaltigkeitstage:

Vom 18. bis zum 21. Mai gibt es die Nachhaltigkeitstage. „Es geht nicht nur ums Rad, sondern um alles, was mit Nachhaltigkeit zu tun hat“, sagt der städtische Klimaschutzmanager Michael Schlichenmaier.



Die Mitglieder des Arbeitskreises Mobilität und Verkehr, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Schwäbisch Gmünd und der Stadtverwaltung nehmen an vielen Programmpunkten der Initiative Radkultur teil. *Foto: Tom*

Radsternfahrt:

Zum Abschluss der Nachhaltigkeitstage gibt es am Sonntag, 21. Mai, eine Radsternfahrt nach Stuttgart. Radfahrer können gemeinsam mit dem ADFC von Gmünd aus teilnehmen.

Radchecks:

Am 19. Mai, am 28. und 29. Juli auf dem Johannisplatz und am 16. September werden kostenlose Radchecks organisiert.

Am 19. Mai, dem Landtag der Verkehrssicherheit, wird auf dem oberen Marktplatz vom

ADFC eine Radcodierung angeboten, die das Fahrrad vor Diebstählen sichern soll.

Am 16. September können Radfahrer beim Check ihr Fahrrad wintertauglich machen lassen.

Jubiläumswettbewerb:

Am 28. und 29. Juli veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (agfk) einen Jubiläumswettbewerb „200 Jahre Fahrrad“ mit einer Radsuche, bei der es als Preis ein Fahrrad zu gewinnen gibt.

Rad-Schnitzeljagd:

Auf dem Johannisplatz gibt es am 28. und 29. Juli eine Schnitzeljagd, bei der Radstempel gesammelt und bei den Radcheck-Stempelstellen abgegeben werden können.

Stadtradeln:

Vom 9. bis zum 29. September, heißt es; Kilometer für Gmünd sammeln. Per E-Mail oder telefonisch kann die Kilometerzahl an Michael Schlichenmaier gemeldet werden. Firmen oder Gruppen können auch als Team Kilo-

meter sammeln und die Stadt im Ranking nach oben bringen.

Forum Elektromobilität:

In der Mobilitätswoche laden die Stadtwerke und die IHK Ostwürttemberg am 19. September zum Forum ein. Zum Abschluss der Woche gibt's am 22. September einen Aktionstag: „In die Stadt ohne mein Auto“.

Beleuchtungsaktion:

Die agfk beendet das Jahr mit der Nikolaus-Beleuchtungsaktion am 6. Dezember.

2043 Stunden geleistet

DRK Bargau Ingrid Krause neue stellvertretende Bereitschaftsleiterin.

Schwäbisch Gmünd-Bargau. Bei der Hauptversammlung des Ortsvereins Bargau des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) dankte Ortsvorsteher Franz Rieg den Aktiven für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und ihre Präsenz bei vielen Veranstaltungen im Teilort. Immerhin, das ging aus dem Rechenschaftsbericht hervor, haben die Bargauer DRKler im vergangenen Jahr 2043 Dienststunden ehrenamtlich geleistet. Bereitschaftsleiterin Karin Pratsch wurde in der Versammlung in ihrem Amt bestätigt, zu ihrer neuen Stellvertreterin wurde Ingrid Krause gewählt, zum Beisitzer Bruno Krieg.

Außerdem wurden Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Bargauer Ortsverein geehrt: **für 10 Jahre:** Bruno Krieg; **für 25 Jahre:** Klaus Disam, Sonja Knödler, Simone Zeller, Jörg Zeller; **für 45 Jahre:** Regina Abele; **für 65 Jahre:** Paul Abele und Ewald Widmann. Dankesworte gingen unter anderem an alle Aktiven für ihren Einsatz, an die Rotkreuz-Rentner für die Unterstützung bei den Blutspendeaktionen und an das Küchenteam unter der Leitung von Maria Zeller.

Marc Bischoff überbrachte die Grüße des Kreisverbands und berichtete in einem kurzen Rückblick über das vergangene Jubiläumsjahr.

Die Oststadt hat jetzt ihren eigenen Verein

Stadtteile Ziel ist mehr Lebensqualität. Gemeinsame Arbeit mit dem Stadtteilforum.

Schwäbisch Gmünd. Mehr Lebensqualität für die Oststadt. Dafür setzen sich immer mehr Menschen dieses Stadtquartiers ein. Jetzt haben Thomas Schäfer, Reinhard Nessel und Christine Hüttmann den Verein Oststadt ins Leben gerufen. Er versteht sich, so Schäfer, als „Bürger-, Kultur- und Förderverein“, will eigene Ideen verwirklichen und die Vorhaben des Oststadtförums und des Stadtteilzentrums unterstützen.

Als einen von sieben wichtigen Punkten sieht Vorsitzender Thomas Schäfer – er ist Lehrer am Landesgymnasium für Hochbegabte – die Förderung interkultureller Begegnungen, Paten- und Partnerschaften vor Ort. „Wir möchten keinesfalls eine Konkurrenz zum Städtepartnerschaftsverein sein“, sagt er. Ziel seien vielmehr Einzelprojekte, etwa Begegnungen mit Schulen im In- und Ausland. Außerdem geht es dem Verein um die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Unternehmen der Oststadt. Der Verein möchte deren Anliegen in Sachen Infrastruktur erfahren und Vorschläge zur Weiterentwicklung des Stadtteils als Wirtschaftsstandort erarbeiten.

Ganz nach dem Vereinsmotto „Vielfalt verbinden“ geht es auch darum, Ziele gemeinsam mit dem Stadtteilforum und der Stadtteilkoordinatorin Christine Hüttmann zu verfolgen.

Buchstraße. „Wir hoffen auf eine Zusage der Stadt, dass der erste Bauabschnitt bis 2019 fertig sein kann“, sagt Reinhard Nessel.

Zentraler Punkt ist der Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Schwabenstraße/Buchstraße. Zebrastreifen sollen die Fußgängerampel ersetzen, die wenige Meter vor der Kreuzung steht. Ziel sei es, einen flüssigen Verkehr zu erreichen. Das Tempo soll allein durch die baulichen Einrichtungen geregelt werden. „Von Tempo 30, 40 oder 50 haben wir die Nase voll“, sagt Nessel.

Projekte. „Wir möchten uns ganz intensiv um Seniorenpro-

jekte kümmern.“ Es gebe gute Erfahrungen mit Filmen, Diskussionen, Vorträgen oder Gymnastik. Das könnte im Stadtteilforum Ost oder an anderer Stelle stattfinden. Im Sommer auch mal im Unipark.

Aktionen. Auch dieses Jahr gibt es wieder das Stadtteilfest. Es ist am Tag der Bundestagswahl, am 24. September, im Unipark. Verbunden mit dem Fest ist die Eröffnung der neuen Boulebahn im Unipark. Schon am 29. April wird es eine Ausstellung

zum Thema „Gablonz“ im Campusmuseum geben. Und die Bewohner von Mühlweg und Werwiesenstraße planen für 9. Juli ein Straßenfest mit Eröffnung des Bolzplatzes.

Kooperation. Zusammen mit dem Jugendtreff Esperanza ist an weitere Ausstellungen gedacht. Ein Museumscafé oder Kulturcafé könnte die Oststadt weiter beleben, denkt Christine Hüttmann. Über Räume wird zurzeit nachgedacht. Reinhard Nessel bringt da den ehemaligen Wachraum am Eingang zur früheren Bismarck-Kaserne, dem heutigen Unipark, ins Spiel. Er läge zentraler als das Stadtteilzentrum Ost an der Nahtstelle zwischen Wohnsiedlung und Fachmarktzentrum.

Wirtschaft. Christine Hüttmann ist auch fürs Stadtteilmarketing zuständig und will sich für Kleinunternehmen wie für Arbeitnehmer einsetzen. Dafür eignet sich das schon gestartete Projekt „Bildung – Wirtschaft – Arbeit im Quartier“ (Biwaq). Teilnehmer können im Handwerk schnuppern, sich qualifizieren, sich beraten lassen. Hüttmann will auch die Aktion Jugendberufshilfe (Ajo) einbeziehen, dabei geht es um Chancen für Langzeitarbeitslose. Und sie will helfen, Klein- und Kleinstunternehmen wenn nötig zu stabilisieren.

Stadtteilforum und Verein Oststadt wollen dies nicht allein schultern. Sie setzen auf Mithilfe. Thomas Schäfer: „Wir wollen die Menschen, ihre Ideen, ihr Engagement.“ *Kuno Staudenmaier*



Das einstige Wachhäuschen der Bismarckkaserne könnte sich für die Stadtteilarbeit eignen. *Foto: Tom*

Geld für Sanierung der Sporthalle

Förderung Scheffold: Projekt wurde wegen der Dringlichkeit nach dem schweren Unwetter vorgezogen.

Schwäbisch Gmünd. Der Gmünder Landtagsabgeordnete Stefan Scheffold konnte der Stadt eine sehr erfreuliche Nachricht übermitteln: die Großsporthalle in der Katharinenstrasse kann begonnen werden zu sanieren. Das Land stellt der Stadt aus den Mitteln des Sportstättenbau den beantragten Zuschuss in Höhe von 566 000 Euro zur Verfügung. Um die Sanierung der Großsporthalle hatte es ein langes Ringen gegeben. Zuletzt war dieses Thema auch Inhalt eines Gesprächs mit Innenminister Thomas Strobel, das Scheffold und OB Richard Arnold geführt hatten. Scheffold: „Bereits 2014 und 2015 war die Sanierungsbedürftigkeit festgestellt und beantragt worden, seinerzeit von der grün-roten Landesregierung aber noch zurückgewiesen worden. Im Jahr 2016 kam dann das furchtbare Unwetter dazwischen und hat für eine Überflutung der unteren Bereiche gesorgt.“ Deshalb sei die Halle in der Förderung vorgezogen worden. Auch das Dach der Großsporthalle soll saniert werden. Dafür laufen bereits die Förderanträge. OB Richard Arnold und Bürgermeister Joachim Bläse zeigten sich erleichtert.

Wir gratulieren



Schwäbisch Gmünd
Alois Fauser, Hussenhofen, zum 90. Geburtstag
Marianne Schanen, zum 80. Geburtstag
Siegfried Röllig, zum 75. Geburtstag
Alexander Boger, Lindach, zum 70. Geburtstag

Alfdorf
Fritz Bareiß, zum 75. Geburtstag

Böbingen
Vinzenz Oberhofer, zum 75. Geburtstag

Gschwend
Lutz Sobotta, zum 70. Geburtstag

Heuchlingen
Horst Richter, Holzleuten, zum 80. Geburtstag

Heute in den Sonderthemen

Tipps rund ums Dach
Fachmännischer Rat **Seite 13**

Alfdorfer Messe-Tage
Branchenmix und Programm locken Gäste **Seiten 14 – 15**

Neuheiten bei Fenster Grund
Tag der offenen Tür **Seite 21**

Schechinger Frühlingsfest
„Essa bis dr Ranza spannt“ **Seite 22**

Gärtnerei Gruber in Lautern
Eröffnung Fensterblümlenmarkt **Seite 23**

Alle Themen finden Sie auf www.tagespost.de/inschwaben